

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auf dem 2. Klimafinanzgipfel, Ende September vom CSC mit Partnern gemeinsam veranstaltet, kamen unterschiedliche Experten und Wissenschaftlern mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik sowie mit Fachjournalisten ins Gespräch. Lesen Sie in unserem Artikel „Wirtschaftswandel durch Klimawandel?“ mehr.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

## KLIMZUG-Ergebnisse bewahren

Wie geht es mit den Netzwerken, die die KLIMZUG-Verbände aufgebaut haben, nach der Förderphase weiter? Zu einem Dialog über diese Frage hatte das CSC die Koordinatoren der KLIMZUG-Verbundprojekte und das IW Köln als Begleitprojekt eingeladen. Auch Dr. Silke Kröll vom DLR-Projektträger nahm an dem Treffen am 18. September teil, das mit einer ersten Sammlung endete, wie man die wertvollen Ergebnisse aus der KLIMZUG-Arbeit auch nach der Förderphase bewahren und nutzbar erhalten kann.

## Klimaschutz und Anpassung: Die Rolle des Energiesektors

Im Rahmen des dritten Treffpunkts Erneuerbare Energien Hamburg hat Dr. Markus Groth auf Einladung des Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) am 6. September den Impulsvortrag in der Bucerius Law School gehalten. Dabei standen Aspekte des Zusammenwirkens von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie die Rolle des Energiesektors im Mittelpunkt. Der CSC-Informationsstand, betreut von Tanja Do, bot die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und die Bekanntheit des CSC bei potenziellen zukünftigen Partnern und Kunden weiter zu erhöhen.

## Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

PD Dr. Steffen Bender, Mitarbeiter der Abteilung  
„Management natürlicher Ressourcen“



PD Dr. Steffen Bender beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die terrestrischen Wassersysteme sowie die Folgen für Mensch und Natur. Neben seiner Tätigkeit am CSC besitzt er einen Lehrauftrag an der Ruhr-Universität Bochum, wo er Wissen aus den Themenbereichen Grundwasserbewegung und -transport sowie die Umsetzung hydrogeologischer Daten in Kartensätze vermittelt. Nach dem Chemie- und Geologiestudium in Heidelberg und Kiel promovierte Steffen Bender an der LMU München und habilitierte sich in Angewandter Geologie an der Ruhr-Universität Bochum, bevor er in die freie Wirtschaft wechselte. Schwerpunkte seiner beruflichen Tätigkeiten bildeten grenzübergreifendes, integriertes Wassermanagement, Grundwasserbeobachtung, Wasserbewirtschaftung in Karst- und Gebirgsregionen, Geothermie, sowie die zukünftige Entwicklung von Grundwasserressourcen und deren Einflüsse auf die Land- und Bodennutzung.

An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.

## Wirtschaftswandel durch Klimawandel?

Auf dem 2. Hamburger Klimafinanzgipfel am 30. September wurden Initiativen und Geschäftsideen vorgestellt, die beispielhaft zeigen, wie Umwelt- bzw. Klimaschutz und unternehmerischer Erfolg Hand in Hand gehen können. Zwei Studien belegen, dass der Klimawandel durch Investitionen in den Klimaschutz und die notwendigen Anpassungsmaßnahmen an eine veränderte Umwelt bereits einen erheblichen Einfluss auf Wirtschaftsinvestitionen besitzt. Dr. Markus Groth, CSC widmete sich bei seinen Ausführungen in der Hamburger Handelskammer vor allem den Fragen, ob der drohende Klimawandel als Innovationsmotor für Unternehmen wirken kann und welche Rolle Kohlendioxid dabei zukünftig als unternehmerischer Risikofaktor spielt. Dabei wurde deutlich, dass sich die deutsche Wirtschaft derzeit noch nicht akut durch die physikalischen Auswirkungen des Klimawandels, wie zunehmende Extremwetterereignisse oder steigende Temperaturen, gefährdet sieht. Demgegenüber wird aktuell ein unmittelbarer Einfluss durch die so genannte „regulatorische Dimension“ des Klimawandels gesehen – also vor allem Gesetzgebungen zur Klima- und Energiepolitik wie dem Europäischen Emissionszertifikatehandel oder zukünftig ggf. einer CO<sub>2</sub>-Steuer. Näheres lesen Sie bitte in der zugehörigen [Presseinformation](#) des CSC.



Podiumsrunde mit Moderatorin Kathrin Latsch, Susan Dreyer (Carbon Disclosure Project), Martin Oldeland (B.A.U.M. e.V.), Volker Weber (MAMA AG) (v.l.n.r.)

## CSC-Vortrag vor Klimaschutz-Unternehmen

Auf Einladung der Worlée-Chemie GmbH und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hat Dr. Markus Groth am 26. September auf Schloss Wotersen den Key-Note-Vortrag im Rahmen der Sommerkonferenz der „Klimaschutz-Unternehmen“ gehalten. Die Gruppe der „Klimaschutz-Unternehmen“ ist die Exzellenzinitiative der Bundesregierung und des DIHK für herausragende Leistungen der betrieblichen Energieeffizienz. Ihr gehören derzeit bundesweit 19 Unternehmen verschiedener Branchen an. Die rund 60 Teilnehmer setzten sich aus Repräsentanten der „Klimaschutz-Unternehmen“ und der Projektträger (BMU, BMWi, DIHK) sowie eingeladenen Vertretern aus Wirtschaft und Politik zusammen.

## Peru: Umgang mit dem Klimawandel

Am 19. September nahm Prof. Dr. María Máñez Costa auf Einladung an der Bonner Fachtagung „Ökonomische Aspekte des Klimawandels“, veranstaltet von GIZ und BMZ in Bonn, teil. Schwerpunkt war die Analyse von Projekten der peruanischen Regierung dahingehend, ob diese schon Kriterien der Anpassung an den Klimawandel in das nationale Genehmigungsverfahren für öffentliche Investitionen mit einbeziehen. Dabei wurde besonders die effektive Unterstützung der relevanten Akteure bei der Umsetzung dieser Vorgaben beachtet, da durch solche Voraktivitäten eine hohe Anpassungswirkung erreicht werden kann.

Am 21. September dann besuchte eine Delegation aus Peru, gemeinsam mit in Peru tätigen Mitarbeiterinnen des BMU/GIZ, das CSC. Die Delegation setzte sich aus Vertretern der Abteilung Klimawandel des peruanischen Umweltministeriums (MINAM), Mitgliedern der Abteilung Investitionspolitik des peruanischen Wirtschafts- und Finanzministeriums (MEF), Beratern der Geschäftsleitung des peruanischen Landwirtschaftsministeriums (MINAG), sowie Repräsentanten der Pazifik-Universität in Lima zusammen. Ziele der Delegation waren 1. die Förderung des politischen Dialogs zu den Themen Klimawandel und Biodiversität, 2. der Austausch zu den GIZ-BMU-Projekten in Peru im Rahmen der internationalen und peruanischen Klimaschutz- und Umweltpolitik, 3. die Diskussion der Erfahrungen zur Ökonomie des Klimawandels in Peru aus Sicht des peruanischen Umwelt- und Wirtschaftsministeriums, und 4. der Austausch von Erfahrungen zu Themen wie Kosten-Nutzen-Analysen, Vulnerabilitätsanalysen, Anpassungsstrategien, sowie Relevanz tropischer Wälder, Schutzgebiete und Biodiversität hinsichtlich von Klimaschutzmaßnahmen. Die Delegation wurde im CSC abteilungsübergreifend von Prof. María Máñez Costa, Dr. Michaela Schaller, Dr. Elke Keup-Thiel und Björn Weber betreut.

## Nachhaltiger Konsum – die Verantwortung von Industrie und Handel

Auf der gleichnamigen Fachkonferenz aus Anlass des 100-jährigen Geburtstags von Budnikowsky in Kooperation mit Unilever am 28. September (im Unilever-Haus, HafenCity Hamburg) sollte ein Blick in die Zukunft des Wirtschaftens und des Konsums geworfen werden. Wichtige Stichworte dabei waren: Klimawandel, Ressourcenverknappung und Regionalität. Prof. Daniela Jacob, CSC war eingeladen, einen Vortrag mit dem Titel „Klimawandel: Herausforderungen an Industrie und Handel“ zu halten. Die anschließenden Workshops am Nachmittag mit Vertretern aus Industrie und Handel gaben Gelegenheit, neue Kontakte mit Wirtschaftsvertretern zu knüpfen.

## CSC-Services stoßen auf großes Interesse

Die zentralen Aktivitäten und Produkte entlang der strategischen Ziele des CSC stellte Dr. Michaela Schaller anlässlich der Second Nordic International Conference on Climate Change Adaptation (Helsinki, 29.-31. August) vor. Sie tat dies im Rahmen ihres Vortrags „The German Climate Service Center: a national answer to a global challenge“ in der Session „Enhancing Climate Services“. Trotz einer wachsenden Anzahl von Klimaserviceeinrichtungen hat das CSC in seiner Ausrichtung nach wie vor Pioniercharakter, dessen Erfahrungen interessiert nachgefragt werden.

++++++CSC aktuell++++++

## Vortragsreihe „Klimaimpulse“ im Herbst

Jeweils dienstags von 10:30 bis 12:00 Uhr in unseren Räumen im Chilehaus statt. Das aktuelle Programm finden Sie auf [www.climate-service-center.de](http://www.climate-service-center.de) → Veranstaltungen

### 30. Oktober 2012

**Dr. Christian Dietsche**, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Berlin: „Das IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2011“

### 06. November 2012

**Ulrich Grober**, Freier Journalist, Publizist und Buchautor, Marl: „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“

### 13. November 2012

**Prof. Dr. Alexander Bassen**, Universität Hamburg: „Messung von Nachhaltigkeit aus Kapitalmarktperspektive“

### 20. November 2012

**Prof. Dr. Erik Gawel**, Universität Leipzig und Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig: „Herausforderungen der ökologischen Transformation – Ansätze der Institutionenökonomik“

++++++

## RADOST-Tour-Station

Möglichkeiten der Zusammenarbeit wurden am 18. September zwischen dem KLIMZUG-Verbund RADOST und dem CSC ausgelotet. Das CSC war eine der Stationen der diesjährigen RADOST-Tour. Das Thema der Veranstaltung: „Klimaanpassung im Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis“.

## CSC unterstützt „Capacity Development“ in verschiedenen Bereichen

Prof. María Máñez Costa referierte als eingeladener Keynote Speaker am 14. September in Lübeck auf der Konferenz YOUNARES zu „How will climate change influence the security situation and how can different groups of society be involved in decision-making processes?“ YOUNARES (young marine researchers and engineers), organisiert durch die Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung (DGM), unterstützt weltweit das Zusammenkommen junger Forscher im Bereich Meeres- und Küstenforschung. Auf der diesjährigen Konferenz unter dem Motto „Between space and seafloor – aqua vita est“ war „Wasser und Klimawandel“ ein wichtiges Thema.

Als Mitglied des Stakeholder Advisory Board des Projekts CATALYST (Capacity Development for Hazard Risk Reduction and Adaptation) nahm Prof. María Máñez Costa am 27. und 28. September an einem europäischen regionalen CATALYST Meeting in Bari (Italien) teil. Das Schließen einer Brücke zwischen wissenschaftlichen Ergebnissen, Umsetzung von Maßnahmen und Politikentwicklung ist hier eine generelle Zielsetzung. Ziel des Treffens in Bari war das Erarbeiten einer Synthese der state-of-the-art Informationen für Europa zum Management im Umgang mit Extremereignissen.